**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 19. Sept. 2021**

**Psalm 98**

**Liebe Gemeinde,**

glauben Sie an **Wunder?**

**Ich** würde sagen –

wir haben vorhin **zwei** gesehen!

Am **Taufstein:**

Aus fast **nichts**

sind die beiden Kinder **entstanden!**

Eine **Eizelle**

und eine **Samenzelle** kommen zusammen.

Man bräuchte ein **Mikroskop,**

um das zu **sehen.**

Und dann **teilen** sich die Zellen.

Und teilen sich **wieder.**

Und dann entstehen **Ärmchen**

und winzige **Finger.**

Nach **zwei Monat**en

ist das Wesen im **Mutterbauch**

**3-4 Zentimeter** groß.

Es würde in eine **Nuss-Schale** reinpassen –

und hat doch schon ein kleines **Herz,**

das **schlägt.**

Und dann kommen die Kinder zur **Welt,**

**schreien**

und **lächeln,**

fangen an zu **krabbeln**

und zu **gehen,**

formen die ersten **Laute**

und die ersten **Worte –**

werden **größer**

und **selbstständiger …**

Ist das nicht ein **Wunder?**

Ein **Pfarrers-Kollegin** von mir schreibt:

*„Ich bekomme* ***Post.***

*Eine* ***Geburtsanzeige*** *von Freunden.*

Für gewöhnlich ganz **bodenständige**

und r**ationale** Menschen.

Beides **Naturwissenschaftler.**

Auf der **Karte** das Bild

von ihrem schrumpeligen B**aby**.

Und **darunter** steht dann das:

*"F****risch*** *eingetroffen:*

*Unser kleines* ***Wunder****.*

*Wir stehen* ***staunend*** *davor,*

***glücklich***

*und vor Stolz* ***platzend***

*über dieses* ***Geschenk*** *des Himmels."*

Ja, es gibt **Erlebnisse,**

da hat man das **Gefühl:**

Der **normale,**

graue **Alltagsschleier**

**reißt** auf.

Und dahinter **öffnet** sich

etwas **Geheimnisvoll**-**Schönes.**

Mit **Zahlen**

und **wissenschaftlichen** Erklärungen

kann ich das nicht **wirklich** beschreiben.

Das ist **mehr.**

Was ich da grad **erlebe -**

es ist wie ein **Geschenk**

aus einer **anderen** Welt!

***„Wunder“ –***

das ist in der **Bibel**

ein **wichtiges** Wort.

Der **Psalm 98,**

den wir vorhin **gebetet** haben,

**fängt** so an:

*„****Singet*** *dem Herrn*

*ein* ***neues*** *Lied,*

*denn er tut* ***Wunder.“***

Das **heißt,**

Gott ist nicht in **Rente** gegangen,

nachdem die **Welt**

einmal **geschaffen** war.

Gott ist unter uns **präsent.**

Gott **bewegt** etwas.

Er **greift** ein.

Er **gestaltet.**

Er **lenkt.**

Er **schützt.**

Und damit wir ein wenig **genauer** wissen,

wohin wir denn **schauen** sollen,

wenn ein **Wunder** auftaucht,

fügt die **Bibel** in diesem Psalm

noch ein **Wort** hinzu:

Das Wort „***Heil“:***

*„****Singet*** *dem Herrn*

*ein* ***neues*** *Lied,*

*denn er tut* ***Wunder.***

*Er schafft* ***Heil …“***

Das **heißt,**

**überall** da,

wo etwas **heil** wird,

wo ein Mensch etwas **erfährt,**

das ihn **ermutigt,**

das ihn **aufrichtet,**

das ihn **befreit**

von der **Macht** dunkler Gedanken -

**überall** da,

wo Leben **geweckt**

und **bewahrt** wird,

da sehen wir **Gott** am Werk.

Und weil das nicht **selbstverständlich** ist,

weil unsere Welt **voll** ist von Kräften,

die Leben **klein** machen,

Leben **krank** machen

unter die **Füße** treten

und **zerstören,**

darum sprechen wir Christen von einem „**Wunder“,**

wenn wir **sehen,**

wie an einer Stelle etwas **Gutes**

und **Heilendes** geschieht.

Ein **Wunder,**

das mich besonders **berührt** hat,

habe ich bei einem jungen **Paar** erlebt.

Die beiden waren voll **verliebt.**

Aber dann hat einer von ihnen etwas **getan,**

das den anderen tief **verletzt** hat.

Eigentlich wollten sie **heiraten,**

doch jetzt schien es für ihre **Beziehung**

keine **Zukunft** mehr zu geben.

Da ich beide von früher her **kannte,**

haben sie mich um ein **Gespräch** gebeten.

Und dann **saßen** wir da zu dritt.

Und der Raum war **gefüllt**

mit einer **Atmosphäre**

von **Niedergeschlagenheit,**

**Scham,**

**Wut**

und **Trauer.**

Und dann ist es **gelungen,**

dass die beiden drüber **reden** konnten.

Und der **Knoten**

begann sich langsam zu **lösen.**

Ich habe zum Schluss noch mit ihnen **gebetet –**

um **Versöhnung**

und **Heilung.**

Das war dann schon noch ein **Weg.**

Aber die beiden haben Ihre **Liebe** zueinander

**wiedergefunden.**

Sie haben **geheiratet.**

**Kinder** bekommen

und sind heute eine **lebendige** Familie.

**Wunder** geschehen.

Ich hab´s **erfahren**

an meinem eigenen **Körper:**

Als ich vor einigen Jahren wegen einer **Krebs-**Diagnose

im **Krankenhaus** war.

Und der **Arzt** gemeint hat:

*„Das sieht nicht* ***gut*** *aus!*

*Wenn der Krebs* ***gestreut*** *hat –*

*dann kann das* ***lebens-bedrohlich*** *sein!“*

Und dann kam am selben **Tag**

noch die **Operation**

Und später **Chemo.**

Und ich habe es **überstanden.**

Es gibt keine **Garantie,**

dass bei der **nächsten** Untersuchung

vielleicht **neue** Metastasen festgestellt werden.

Aber die **Jahre,**

die ich seit damals **leben** durfte und darf -

die sind für mich einfach ein **Geschenk**

von **Gott.**

**Wunder** geschehen.

Die **Frage** ist,

ob wir sie **sehen** können.

Manches W**underbare**

ist ja nicht so **dramatisch,**

wie die zwei **Beispiele,**

die **erzählt** habe.

Vielleicht steht bei Ihnen im **Garten**

noch irgendwo eine späte **Rose.**

Wenn Sie die mal **anschauen,**

und **anfassen:**

Die **hauchdünnen,**

**samtweichen** Blüten!

Was für eine **wunder**-volle Schönheit!

Oder eines der **Blätter,**

die sich jetzt **gelb** und orange und rot färben.

Und dann die **Rückseite** betrachten:

Schon mit **bloßen** Augen

erkennt man die unglaublich feinen **Verästelungen**

der **Adern,**

durch die die N**ährstoffe**

bis in die **Blattspitze** verteilt werden.

Ein **Kunstwerk**

aus **Gottes** Hand!

Ich hab vor kurzem mit einem **Mann** gesprochen,

der hat mir **erzählt:**

Er steht ab und zu **nachts** draußen

und schaut zu den **Sternen** hoch

und in das **unendlich** erscheinende

**schwarze** Universum.

*„Da wird mir wieder* ***bewusst“,***

**sagte** er,

*„was für ein* ***Wunder***

*unser* ***blauer*** *Planet ist.*

*Dass es hier so viel* ***Leben*** *gibt –*

***Pflanzen,*** *Tiere –*

*uns* ***selbst.***

*In solcher* ***Vielfalt,***

*und alles so präzise aufeinander* ***abgestimmt.***

*Das sind so* ***Momente,***

*die geben meinem* ***Glauben*** *an Gott*

*neue* ***Kraft!“***

Ich komme zum **Schluss**

noch einmal **zurück**

auf unseren **Psalm:**

*„****Singet*** *dem Herrn*

*ein* ***neues*** *Lied,*

*denn er tut* ***Wunder …“***

Da ist **Bewegung** drin.

Dass Gott **Wunder** tut,

soll uns nicht **gleichgültig** lassen.

Das soll uns vielmehr **anstoßen,**

dass wir die **Welt**

und unser **Leben**

mit **neuen** Augen sehen.

Es gibt ja den sogenannten **Realitäts-Sinn.**

Den **Wirklichkeits**-Sinn.

Der **sagt:**

*„Leute, machen wir uns nichts* ***vor.***

*So wie es* ***ist,***

***ist*** *es!“*

Das ist sicher **wichtig,**

wenn man den **Eindruck** hat:

*„Jetzt weichen wir vor den* ***Problemen***

*in irgendeine* ***Traumwelt*** *aus!“*

Aber – die **Gefahr**

bei den **Realisten** ist,

dass sie einen zu **eingeschränkten** Horizont haben.

Die **Bibel** lädt uns ein,

dass wir neben dem **Wirklichkeits**-Sinn

noch einen **zweiten,**

einen „**Möglichkeits**-Sinn“

**entwickeln.**

Und wenn einer zu mir **sagt:**

*„Du, so* ***ist´s*** *jetzt halt.*

***Finde*** *dich damit ab!“*

Dann e**ntgegne**t

mein **Möglichkeits**-Sinn:

*„Es könnte aber auch* ***anders*** *sein!“*

Der festgefahrene **Streit.**

Die belastende **Arbeitssituation.**

Meine **Krankheit**, die nicht weggehen will**.**

Mein großer **Wunsch,**

den ich schon so lange **in** mir trage …

*„Es könnte doch auch* ***anders*** *sein!“*

**Ja,**

weil Gott **Wunder** tut.

Ich kann so ein Wunder nicht **erzwingen.**

Auch uns **Christen**

werden **schmerzhafte** Enttäuschungen

nicht **erspart.**

Aber trotzdem möchte ich mir die **Hoffnung**

auf **Wunder**

nicht **wegnehmen** lassen.

Denn das **größte** Wunder,

von dem die **Bibel** spricht, ist

Dass Gott uns **liebt.**

Dass Gott uns **liebt,**

obwohl wir so **fragwürdig**e Gestalten

und so **schwierige** Typen sind.

**Und –**

das **wissen** wir

von unseren **menschlichen** Beziehungen her:

**Liebe**

kann **unglaubliche** Kräfte freisetzen.

Wer **weiß,**

was Gott aus **Liebe**

noch für **mich**

und für diese **Welt**

**tun** wird?!

*„Es könnte auch* ***anders*** *sein!“*

Gott **schenk**e es,

dass wir mit dieser **Hoffnung**

l**eben** lernen.

Amen.